

# Yami castle

## Enthusiastic

Von RhapsodosGenesis

### Prolog:

Nun waren schon 10 Jahre vergangen seit dem Tod der Eltern der Geschwister Oboro und Hotarubi. Oboro war dabei als sich der Zwischenfall, der für den Tod ihrer Eltern verantwortlich war. Hotarubi war noch sehr klein und kann sich nicht mehr daran erinnern. Seit dem leben sie zu zweit in dem kleinen Häuschen, welches ihnen ihre Eltern zurückließen.

~~Flashback~~

Es war Weihnachten und gleich noch dazu der 5. Geburtstag von Oboro. Ein Weihnachtsessen fand statt und es wurde gespielt. Sie konnten sich nicht viel leisten doch hatten viel Spaß.

Hotarubi wurde einige Tage danach 3 Jahre alt, so feierten sie zusammen.

Es schneite und darum mussten sie zu Hause bleiben. Hotarubi wollte aber unbedingt raus. In einen unachtsamen Augenblick schlich sich das kleine Mädchen raus.

Ihre Mutter bemerkte das verschwinden und gab ihren Ehemann bescheid, der darauf hinausstürmte, weil er die offenstehende Tür sah.

Bei der Hügelabrundung, wo man vom Fenster aus nicht sah wo es hingehet, fiel der Vater reglos um.

Aus Angst um ihn lief die Mutter raus, an der gleichen Stelle fiel sie um. Oboro hatte Angst.

Sie blieb im Haus. Sie sah mysteriöse Wesen hinter dem Hügel hervorkommen. 2 dieser Gestalten kamen in Richtung Hütte. Das Mädchen rannte zur Bank mit der Decke drauf und versteckte sich. Die Wesen die in das Haus eindrangen sahen sich überall um, dann sagte Einer: „Scheint niemand mehr da zu sein.“ Der andere deutete irgendetwas und Beide gingen auf Oboros Versteck zu. Der eine riss die Decke weg und der andere sagte: „Hallo, meine kleine!“ Dann bekam sie nichts mehr mit.

Sie wachte auf und bemerkte das sie sich immer noch am selben Ort wie zuvor befand. Mit einem Blick aus dem Fenster bemerkte sie das es nicht mehr schneit und lief raus, wo ihre Eltern waren. Überall war Blut. Im Bauch ihrer Mutter steckte ein Pfeil, sowie im Bein ihres Vaters. Erschrocken und mit Tränen in den Augen schluchzte sie: „M..Mami... Papi...“

Ihr Vater regte sich. „O..Oboro.... be..beschütze.... Hota.....Hotarubi....“ Mi diesen Worten brach er ab und bewegte sich nicht mehr. Blut strömte aus seinen Bein. Sie

riss ein Stück ihrer Jacke ab und legte es auf die Wunde ihres Vaters, ein zweites legte sie auf die Wunde ihrer Mutter. Weinend kauerte sie sich zu ihrer Mutter und schlief ein.

Als sie erwachte, suchte sie weinend nach ihrer Schwester, die sie fand. Das Mädchen wollte sie unbedingt beschützen.